

Übersicht Unterrichtseinheiten

Baustein	Name	Dauer
M09-U01	Thema: Geld, Konsum, Schulden (ab 8. Jahrgangsstufe)	Mind. 3 Schulstd.
M09-U02	Thema: Geld, Konsum, Schulden (ab 9. Jahrgangsstufe)	Mind. 3 Schulstd.
M09-U03	Bedürfnisse und Konsumwünsche (ab 8. Jahrgangsstufe)	Mind. 3 Schulstd.
M09-U04	Projekt Wirtschaftliches Handeln (ab 10. Jahrgangsstufe)	Mehrtägig
M09-U05	„Geld, Konsum, Schulden, wirtschaftliches Handeln, Verträge“ – Finanzkompetenz am Förderzentrum mit Förderbedarf geistige Entwicklung	4-5 Unterrichtseinheiten zu je 1 bis 1,5 Stunden

Hinweise

- Die Zeitangaben sind als ungefähre Angaben zu verstehen
- Die Bausteine sind flexibel einsetzbar
- Die vorgeschlagenen Einheiten sind überwiegend thematische Zusammenstellungen vorhandener Bausteine aus dem Materialordner

M09 – U01**Thema: Geld, Konsum, Schulden****M09-U01****Feinziele**

Sensibilisierung für die Themen Geld, Konsum und Schulden

Zielgruppe

Jugendliche ab 8. Jahrgangsstufe Gemeinschaftsschule

Dauer

Mind. 3 Schulstunden

Ablauf**1. Musik (5 Min.)**

Wenn die Schüler*innen das Klassenzimmer betreten und sich ihren Platz suchen, wird ein Lied zum Thema Geld abgespielt (z.B. KIZ, Geld oder Marteria, Das Geld muss weg). Das Lied sollte auf das Alter der Kinder abgestimmt und möglichst aktuell sein.

Während die Musik spielt, schreibt die Schuldnerberater*in seinen/ihren Namen, die Beratungsstelle usw. an die Tafel.

Durch den Einstieg mit Musik erreicht man sehr schnell die Aufmerksamkeit der Schüler*innen und muss nicht lange warten, bis alle zur Ruhe gekommen sind.

2. Vorstellungsrunde (5 Min.)

Wer bin ich? / Was mache ich? / Was wisst ihr über meine Arbeit?

Infos über Ablauf der Veranstaltung, Dauer, Pausen, weitere Regeln...

3. Info Schuldnerberatung (10 Min.)

Was macht eine Schuldnerberatung?

4. Gruppenarbeit, Überschuldungsgründe (25 Min.)

Mindmap (10 Min.), anschließend Besprechung/Auswertung (15 Min.)

PAUSE**5. Tabuspiel (45 Min.)****M07-B02**

Spieleische Erarbeitung von 10 wichtigen Grundbegriffen zur finanziellen Allgemeinbildung (Lastschrift/SEPA-Mandat, Dauerauftrag, Dispo, Schufa, Geschäftsfähigkeit...) (30 Min.)

Anschließend Überprüfung/Festigung der Begriffe mithilfe eines Lückentextes (15 Min.)

PAUSE

6. Geldtypentest (35 Min.)

M00-B06

Mithilfe des Geldtypentestes reflektieren die Schüler*innen ihre eigene Einstellung zum Thema Geld/Konsum. Welcher „Geldtyp“ bin ich? (10 Min.)

Auswertung, welche Verteilung der Geldtypen gibt es in unserer Klasse? (10 Min.)

Diskussion über Werte, Wünsche, Bedürfnisse (15 Min.)

7. Abschluss (10 Min.)

Klärung offener Fragen

Wo gibt es eine Schuldnerberatung in meiner Nähe?

Internetadressen

Quelle: Anouschka Haalck, Lichtblick Dithmarschen e.V., Brunsbüttel

M09 – U02**Thema: Geld, Konsum, Schulden****M09-U02****Feinziele**

Sensibilisierung für die Themen Geld, Konsum und Schulden

Zielgruppe

Jugendliche ab 9. Jahrgangsstufe Gemeinschaftsschule

Dauer

Mind. 3 Schulstunden

Ablauf**1. Musik (10 Min.)**

Einstieg mit einer Playlist zum Thema Geld, kurzes Anspielen der Lieder, Schüler*innen erraten die Titel.

Durch diesen spielerischen, unerwarteten Anfang gelingt ein lockerer Einstieg ins Thema. Oft sind die Schüler*innen erstaunt, wie viele Lieder sie kennen, deren Inhalte sich mit dem Thema Geld befassen. So gelingt eine gute Überleitung zur großen Notwendigkeit, sich „in Sachen Geld“ gut auszukennen.

2. Vorstellungsrunde (5 Min.)

Wer bin ich? Was mache ich?

Informationen zum Ablauf der Veranstaltung, Dauer, Pausen, weitere Regeln...

3. Informationen Schuldnerberatung (10 Min.)

Was macht eine Schuldnerberatung?

4. Haushaltsspiel 1x1, Was kostet das Leben?, Gruppenarbeit (90 Min.) **M06-B03**

4.1 Erklärung des Spiels, Gruppeneinteilung, Durchführung 1. Spielrunde (30 Min.)

4.2 Zwischendurch: Teilnehmerliste mit Kleingedrucktem herumgeben (M01-B01)

4.3 Besprechung 1. Spielrunde im Plenum (20 Min.), variable/fixe Kosten, Versicherungen, brutto/netto...

4.4 Auflösung: Teilnehmerliste (15 Min.), Thematisierung von Geschäftsfähigkeit, Vertragsrecht, Kündigungsfrist, Widerrufsfrist, AGBs...

4.5 2. Spielrunde und Besprechung (20 Min.), weitere Gründe für Überschuldung, Problematik Raten- und Kreditverträge

5. Film „Ich kauf mich happy“ (25 Min.)

M02-B10

Was passiert, wenn ich meine Rechnungen nicht bezahle? Kurze Darstellung des Mahnverfahrens.

Auf unterhaltsame Weise weckt der Film Interesse am Thema, wirft Fragen auf und regt zur Diskussion an.

Quelle: Anouschka Haalck, Lichtblick Dithmarschen e. V., Brunsbüttel

M09 – U03**Bedürfnisse und Konsumwünsche****M09-U03****Feinziele**

Sensibilisierung für die Themen Geld, Konsum und Schulden

Zielgruppe

Jugendliche ab 8. Jahrgangsstufe Gemeinschaftsschule

Dauer

Mind. 3 Schulstunden

Durchführung:**1. Begrüßung, Vorstellung, Infos zur Schuldnerberatung (10 Min.)****a) Aktive Einstimmung auf das Thema (15 Min.)**

Durchführung: Jede Schüler*in erhält eine Moderationskarte und einen Stift. Es werden 3 bis 5 Satzanfänge vorbereitet, möglichst passend zur Gruppe, die an die Tafel befestigt bzw. angeschrieben werden (im Mindmap Format oder als Sonne gestaltet).

Folgende Satzanfänge oder auch Fragestellungen sollen als Anregungen dienen (siehe auch **M00-B03** Satzergänzungsspiel):

Persönliches, z.B.:

„Geld bedeutet für mich...“

„Geld ausleihen ist für mich...“

„Wofür hast du gestern dein Geld ausgegeben?“

„Wenn ich mal schlecht drauf bin, dann...“

„Wenn ich kein Geld mehr habe, ...“

„Das wichtigste in meinem Leben ist...“

Thematisierung von Sprichwörtern & Klischees zum Vervollständigen, z.B.:

„Ohne Moos ...“

„Wer Schulden hat, ist ...“

Sonstiges:

„Für die heutige Veranstaltung wünsche ich mir...“

Die Schüler*innen erhalten 5 Min. Bedenkzeit, ergänzen die Sätze und schreiben sie auf Karten und befestigen sie dann an der Wand / Tafel (Magnet, Klebeband).

Die Satzanfänge, Fragen & Statements lassen sich je nach Klasse, Stimmung variieren und dienen als Gesprächseinstieg in das Thema Geld.

b) Was brauche ich, um glücklich zu sein? (20 Min.)

M00 – B09

Aus der Übung a) lässt sich auf die Frage „Was brauche ich, um glücklich zu sein?“ (M00-B07) überleiten.

Es liegen Moderationskarten und Stifte aus, die von den Schüler*innen zur Fragestellung, mit ca. 5 min Bedenkzeit, beschriftet werden. Danach werden alle Karten an der Wand / Tafel befestigt und zu Themen zusammengefasst.

Mithilfe dieser Übung setzen sich die Schüler*innen mit dem Besitz oder Haben wollen von Konsumgütern auseinander und stellen oftmals fest, dass sich dahinter Emotionen und Bedürfnissen verbergen.

2. Themenerarbeitung

a) Taschengeld-Pizza (15 Min.)

M06-B02

Mit dieser Übung werden die Schüler*innen an die Haushaltsplanung herangeführt und sie bekommen ein Gefühl für ihre Ausgaben, lernen Kosten einzuschätzen. Weiterführende Infos in M06-B02.

b) Film „Ich kauf mich happy“ (55 Min.)

M02-B10

Durchführung: Der Film wird knapp vorgestellt. Eine Frage zum Film wird als Arbeitsauftrag gestellt, z.B. „Wen oder was verkörpert die mysteriöse Figur?“. Dann wird der Film gezeigt (Spieldauer 6:30min). Die Schüler*innen beschäftigen sich mit dem Thema während der Spieldauer.

Der Film zeigt die Entstehung von Schulden auf. Hierzu werden die Ursachen mit den Schüler*innen in einem Wand/Tafelbild gesammelt. Die Schüler*innen arbeiten und schreiben aktiv mit. Weitere Fragestellungen ergeben sich aus M02-B09.

Eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema gelingt über die Fragestellung „Was passiert, wenn ich meine Rechnungen nicht bezahle?“. Anhand eines von den Schüler*innen gewählten Beispiels wird dies anschaulich durchgerechnet. Im weiteren Verlauf werden die Begriffe Verschuldung und Überschuldung erörtert und differenziert, sowie die Ursachen für Überschuldung und „Wie gehe ich damit um?“ vertieft.

3. Abschluss (20 Min.)

Klärung offener Fragen, Feedback, wo ist die Schuldnerberatung zu finden?

Quelle: Wencke Tepper, Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung Heide

M09 – U04**Projekt Wirtschaftliches Handeln****M09-U04****Feinziele**

Sensibilisierung für wirtschaftliche Vorgänge und das eigene Handeln

Zielgruppe

Jugendliche ab 10. Jahrgangsstufe

Dauer

Mehrtägig oder als AG/Kurs

Ablauf:**1. Einstieg (20 Min.)**

Verkehrsschilder (Kinderspielzeug)

Was bedeutet „wirtschaftliches Handeln“ für mich – eine Sackgasse, eine Autobahn oder eher Durchfahrt verboten?

2. Definition Wirtschaftliches Handeln (20 Min.)

Das Missverhältnis zwischen den menschlichen Bedürfnissen (die nahezu unbegrenzt sind) und den knappen Gütern zwingt den Menschen, mit den Gütern zu haushalten, d.h. zu wirtschaften.

Wirtschaftliches Handeln folgt dem Vernunftprinzip (Rationalprinzip).

Es gibt zwei unterschiedliche Vorgehensweisen:

- Maximalprinzip, d.h. mit vorhandenen Mitteln den größtmöglichen Erfolg erzielen.
- Minimalprinzip, d.h. ein angestrebtes Ziel mit minimalen Mitteln erreichen.

Wirtschaften heißt, darüber zu entscheiden wie die vorhandenen Güter am Zweckmäßigsten zu verwenden sind, um unsere Bedürfnisse so weit wie möglich zu befriedigen.

Quelle: www.betriebswirtschaft-lernen.net

Abgleich Definition mit eigenem Verständnis der Schüler*innen.

3. Gruppenarbeit, Was sind feste/variable Kosten? (30 Min.)

Jeweils eine Gruppe erarbeitet eine Kostenvariante mit Beispielen.

Feste Ausgaben (Mögliche Ergebnisse):

Miete, Nebenkosten, Strom, Telefon, Internet, Versicherungen, Vereinsbeiträge, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Ratenverträge, Kredite

Variable Kosten (mögliche Ergebnisse):

Nahrungsmittel, Getränke, Drogerieartikel, Kleidung, Sport, Hobby, Familienfeiern, Geschenke, Reisen, Urlaub, Renovierungskosten, Sparen

4. Haushaltsspiel 1x1, Was kostet das Leben? (2 Std.)

M06-B03

5. Beispiel Haushaltsplanung/Wochenplan, Gruppenarbeit (3 Std.)

Ihr habt im Monat 200,- € für Lebensmittel zur Verfügung. Bitte erstellt unter Zuhilfenahme von Werbung, Internet und benachbarten Geschäften einen Einkaufs-/Essensplan für eine Woche.

Bitte das Gericht, die Ware, die Menge und den Preis aufschreiben.

Anschließend Vorstellung und Wahl des besten Wochenplans.

6. Satzergänzungsspiel Flaschendreher (Tageseinstieg oder Auflockerung) (15 Min.)

M00-B03

7. Input Versicherungen

Unterschied freiwillige Versicherungen/ Pflichtversicherungen

Besonderheit Sozialversicherungen

Arbeitsbögen siehe **M08-B01 und M08-B03**

8. Input Handy (25 Min.)

Kostenfallen, Vertragsdauer, Prepaid, Kündigung, Widerrufsrecht...

Kostenbeispiele:

Welcher der folgenden Smartphone-Verträge ist bei 24 Monaten Laufzeit und jeweils gleichen Leistungen am günstigsten?

1. Beispiel

A: Handy 290,- €, monatlich 9,90 €, keine Anschlussgebühr

B: Handy 1,- €, monatlich 24,90 €, Anschlussgebühr 29,- €

2. Beispiel

A: Handy 1,- €, monatlich 29,90 €, Anschlussgebühr 29,- €

B: Handy 160,- €, monatlich 19,90 €, keine Anschlussgebühr

Hier bietet sich die Verwendung von aktueller (Online-)Werbung an.

9. Spiel Kohlopoly (2 Std.)

10. Gruppenarbeit, Gründe für Überschuldung (30 Min.)

Arbeitslosigkeit, Krankheit/Unfall, Scheidung/Trennung, dauerhaftes Niedrigeinkommen, Sucht, Erbe, gescheiterte Selbständigkeit...

11. Film „Ich kauf mich happy“ (45 Min.)

M00-B08

Anschließend Erarbeitung: Was passiert, wenn ich meine Rechnungen nicht bezahle?

1. Mahnung/Zahlungserinnerung, 2.+3. Mahnung, Mahnbescheid, Vollstreckungsbescheid, Inkassoschreiben, Gerichtsvollzieher, Pfändungen (Lohn-, Sach-, Kontopfändung), Vermögensauskunft, Verzugszinsen, Kosten und Gebühren...

12. Entscheidungsspiel, mithilfe von „erlebter Skalierung“ (Einstieg oder Auflockerung) (20 Min.)

M00-B02

13. Input Konto, P-Konto, Basiskonto, Pfändungstabelle (20 Min.)

14. DVD Medienprojekt Wuppertal, Jugendverschuldung, Thema Überschuldung und/oder Verbraucherinsolvenz (20 Min.)

15. Input Verbraucherinsolvenz (30 Min.)

16. Input Schufa (90 Min.)

M07-G06

Gruppenarbeit Fragebogen mithilfe des Internets:

- Was ist die Schufa?
- Wie ist die Internetseite aufgebaut?
- Für wen ist die Schufa?
- Welche Angebote gibt es für mich als Verbraucher? Was kosten diese und was bekomme ich dafür?
- Woher hat die Schufa die Daten?
- Wann und wie werden meine Daten bei der Schufa gelöscht?
- Was ist Scoring?
- Was ist der Schufa-Basiscore?
- Was sind positive/negative Einträge?

Quelle: Anouschka Haalck, Lichtblick Dithmarschen e. V., Brunsbüttel

M09 – U05**„Geld, Konsum, Schulden, wirtschaftliches Handeln, Verträge“ –**

Finanzkompetenz am Förderzentrum mit Förderbedarf geistige Entwicklung

Feinziele

Sensibilisierung für die Themen Geld, Konsum und Schulden

Zielgruppe

Schüler*innen an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt gE (geistige Entwicklung) (ggf. auch lernen)

Dauer

4-5 Unterrichtseinheiten zu je 1 bis 1,5 Stunden

M09-U05

Allgemeines zum Unterricht mit der Zielgruppe

Da i.d.R. Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt gE über eine relativ geringe Merk-, Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit verfügen, ist es wichtig die Essenz des Erarbeiteten am Ende der Unterrichtsstunden und vor Beginn der nächsten zu wiederholen.

Das Festhalten in einfachen Sätzen worauf „man achten sollte“ und Merksätze helfen, die Essenz zu erfassen und zu festigen.

Ziel ist nicht Wissensvermittlung, sondern Sensibilisierung für die Themen Geld und Schulden und einfache Merksätze zu formulieren und einzuprägen. Einzelne Einheiten können oder sollten von den Lehrkräften vertieft werden.

Meist sind die Schüler*innen sehr aufgeschlossen und motiviert, wenn ein praktischer Zusammenhang dargestellt wird. Abstrakte Inhalte werden i.d.R. nicht verstanden.

Es hat sich bewährt, am Ende (oder während) der Unterrichtsstunde durch „Daumen hoch/runter“ zu erfragen:

- Waren die Wörter bekannt bzw. verständlich?
- Habe ich zu schnell/zu langsam gesprochen?
- Ist das Thema interessant?
- Wünsche fürs nächste Mal.

Inhalte können gut in Spielform (stimmt – stimmt nicht) gerne mit Bewegungen kombiniert werden.

Vermieden sollte weitgehend ein „Frontalunterricht“!

Da die wenigsten Schüler*innen Lesen, Schreiben oder Rechnen können, ist es sehr einprägsam, das Gesagte durch Symbole zu unterlegen.

Zur Orientierung siehe **Handout**.

Durchführung

1. Unterrichtseinheit: Kennenlernen und Einstieg in das Thema Geld und Konsum

- Vorstellungsrunde
- Was fällt Euch ein, wenn Ihr an Geld und Schulden denkt?
- Wofür braucht man Geld? Wofür kann man Geld ausgeben?
- Woher bekommt man Geld?
- Themen sammeln und clustern ggf. einen Fahrplan für die nächsten Unterrichtseinheiten erstellen.

2. Unterrichtseinheit: Verträge

- Was ist ein Vertrag? („Ein Vertrag ist eine Abmachung an die man sich halten muss!“)
- Welche Verträge gibt es? (Kauf-, Miet-, Handy-, Abo-, ...vertrag)
- Wer darf einen Vertrag abschließen?
- Wie kann ein Vertrag geschlossen werden?
- Wie kann ich einen Vertrag beenden?
- Was ist bei einem Vertrag wichtig? Worauf muss ich achten?
- Was heißt Gewährleistung und was Garantie?

3. Unterrichtseinheit: Schulden

- Was sind Schulden?
- Wie entstehen Schulden?
- Was ist eine Rechnung? (Beispielrechnung zeigen)
- Was muss ich tun, wenn ich eine Rechnung bekomme?
- Was ist eine Mahnung?

4. Unterrichtseinheit: Einnahmen-Ausgabenspiel (ähnlich wie „Ein mal Eins - Was kostet das Leben?“)

- Material (Schuldenwaage, Einnahmen und Ausgaben durch Holzbausteine)

5. Unterrichtseinheit: Werbung und Soziale Medien

- Was sind soziale Medien? Welche kennt Ihr?
- Was ist der Zweck?
- Vor- und Nachteile sozialer Medien?
- Was ist ein Influencer?

Abschluss:

- Gemeinsames Sammeln der behandelten Themen. Mit Symbolen an Flipchart. Jede Schüler*in bewertet die gesamte Veranstaltung mit 1-2 grünen und 1-2 roten Punkten (z.B. welches Thema war besonders interessant für mich? Was habe ich gelernt? Was war zu schwierig zu verstehen?)
- Zusammenfassung 10 Merksätze im Umgang mit Geld
- **Feedbackbögen** und **Teilnahmebescheinigung** verteilen

Handout, Feedbackbogen und Teilnahmebescheinigung finden Sie zum Download auf unserer Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/materialordner-schuldenpraevention.html

Quelle: Dirk Latza, AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH, Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Bad Oldesloe